

# Engel mit stürmischer Anmut

Weihnachtsvisite in der Kreisklinik mit Bürgermeister und stellvertretendem Landrat



Ein gemeinsames Foto am Ende des langen Rundgangs. Der Chor der Musikschule Berchtesgadener Land sang stimmungsvolle Lieder, passend zur Weihnachtsvisite. (Fotos: Meister)

**Berchtesgaden** – Traditionell und doch immer wieder besonders ist die Weihnachtsvisite in der Kreisklinik Berchtesgaden. Die Chefarzte der einzelnen Abteilungen, unterstützt von leitenden Angestellten und vor allem von Dr. Ursula Deppisch-Roth, Vorsitzende des Fördervereins der Kreisklinik als Initiator der Aktion, Marktbürgermeister Franz Rasp und dem stellvertretenden Landrat Rudolf Schupp besuchten die Patienten in den Krankenzimmern. Sie wünschten ihnen Gutes und überreichten ihnen durch ein Quintett eifriger, anmutiger Engel eine kleine Aufmerksamkeit.

Die meisten der Patienten waren sichtlich überrascht, als sie sich plötzlich von einem Schwarm kleiner Engel umgeben sahen, dann zu dem Bataillon der Chefarzte auch noch Marktbürgermeister und Landratstellvertreter zu ihnen ans Bett kamen und gute Wünsche für die Advents- und Weihnachtszeit sowie für die persönliche Genesung überbrachten. Ein kleines Bukett überreichten die Engel, aber das Wichtigste war wohl der Besuch überhaupt und die

unverhoffte Gelegenheit zu einem, wenn auch sehr kurzem, Plausch.

Von ganz oben bis hinunter in die Abteilung der geriatrischen Rehabilitation arbeitete sich der Gute-Laune-Tross vor. Und immer, wenn die vorwiegend weiß bekittelte Gruppe auftauchte, war der Chor der Musikschule Berchtesgadener Land bereits zur Stelle und sang stimmungsvolle Weihnachtsmelodien. Gängige

und auch weniger geläufige Lieder, oft in filigraner Mehrstimmigkeit vorgetragen, bildeten einen musikalischen Hintergrund, der zusätzlich feierliche Stimmung lieferte.

Am Ende war auch noch Platz für ein gemeinsames Lied, das wohl auch Tage vorher mit dem Nikolaus gesungen wurde, was Dr. Klaus Esch, Chefarzt der geriatrischen Rehabilitation, die Hoffnung verlieh, es er-

neut zu versuchen. Und mit der Solostimme der Chorleiterin rieselte dann leise der Schnee in den Aufenthaltsraum.

Ein Erinnerungsfoto mit allen Überbringern der »Frohen Botschaft« noch, dann waren die Stimmungsheber samt der kleinen Engelschar entfloht und der Klinikalltag allein zurück, wenn auch mit schönen Erinnerungen versehen.

Dieter Meister



Die Ankunft der Engel löste immer Freude aus.